



Vertrag unterzeichnet

Umweltministerium sichert über LHW den Schleusenbetrieb an der oberen Saale und Unstrut ab

Die obere Saale sowie die Unstrut haben sich in den vergangenen Jahren zu einem beliebten Ziel für Wassertouristen entwickelt. Zu den Attraktionen zählen mehrere Schleusen in beiden Flüssen, deren Betrieb für den wachsenden Tourismus von zentraler Bedeutung, zugleich aber auch kostenintensiv ist. Um den Betrieb finanziell abzusichern, stellt das Umweltministerium jetzt über den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) 500.000 Euro pro Jahr bereit. Der dazu erforderliche Vertrag wurde am Freitag im Beisein von **Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann** zwischen dem LHW und dem Burgenlandkreis an der Schleuse Freyburg unterzeichnet.

„Es ist gut, dass wir eine dauerhaft tragfähige finanzielle Lösung für den weiteren Schleusenbetrieb an Saale und Unstrut gefunden haben“, erklärte Willingmann. „Das Umweltministerium hat sich zur Fortführung des Schleusenbetriebs bereiterklärt. Gemeinsam mit den Eigenanteilen der Landkreise und dem symbolischen Schleusenentgelt in Höhe von fünf Euro pro Boot und Gewässer ist die Finanzierung nachhaltig gesichert und der Weg für eine weiter erfolgreiche Entwicklung des Wassertourismus in der Region frei.“

Eigentümer der Schleusen an beiden Flüssen ist der LHW. Der geschlossene Vertrag mit dem Burgenlandkreis sieht vor, dass der Landkreis künftig den Schleusenbetrieb übernimmt. Die bauliche Unterhaltung der Schleusen liegt hingegen weiter beim LHW. **LHW-Direktorin Martina Große-Sudhues** erklärte: „Mit der Vertragsunterzeichnung ist es uns heute gemeinsam gelungen, einen wichtigen Beitrag für die Erlebbarkeit dieser Region zu leisten.“

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt gibt es auch auf den **Social-Media-Kanälen** des Ministeriums bei [Facebook](#), [Instagram](#), [LinkedIn](#), [Mastodon](#) und [X \(ehemals Twitter\)](#).